

Katherine Marjory, Herzogin von Atholl (ihr Gatte der achte Herzog), Herrin prachtvoller Landsitze, Sportsdame, Delegierte beim Völkerbund, Vorsitzende ungezählter Wohlfahrtseinrichtungen und Erziehungsinstitute, repräsentiert im Ministerium die große englische Dame von Welt, umgestellt auf die arbeitende Frau von heute; schön und ernst... eine britische Minerva!

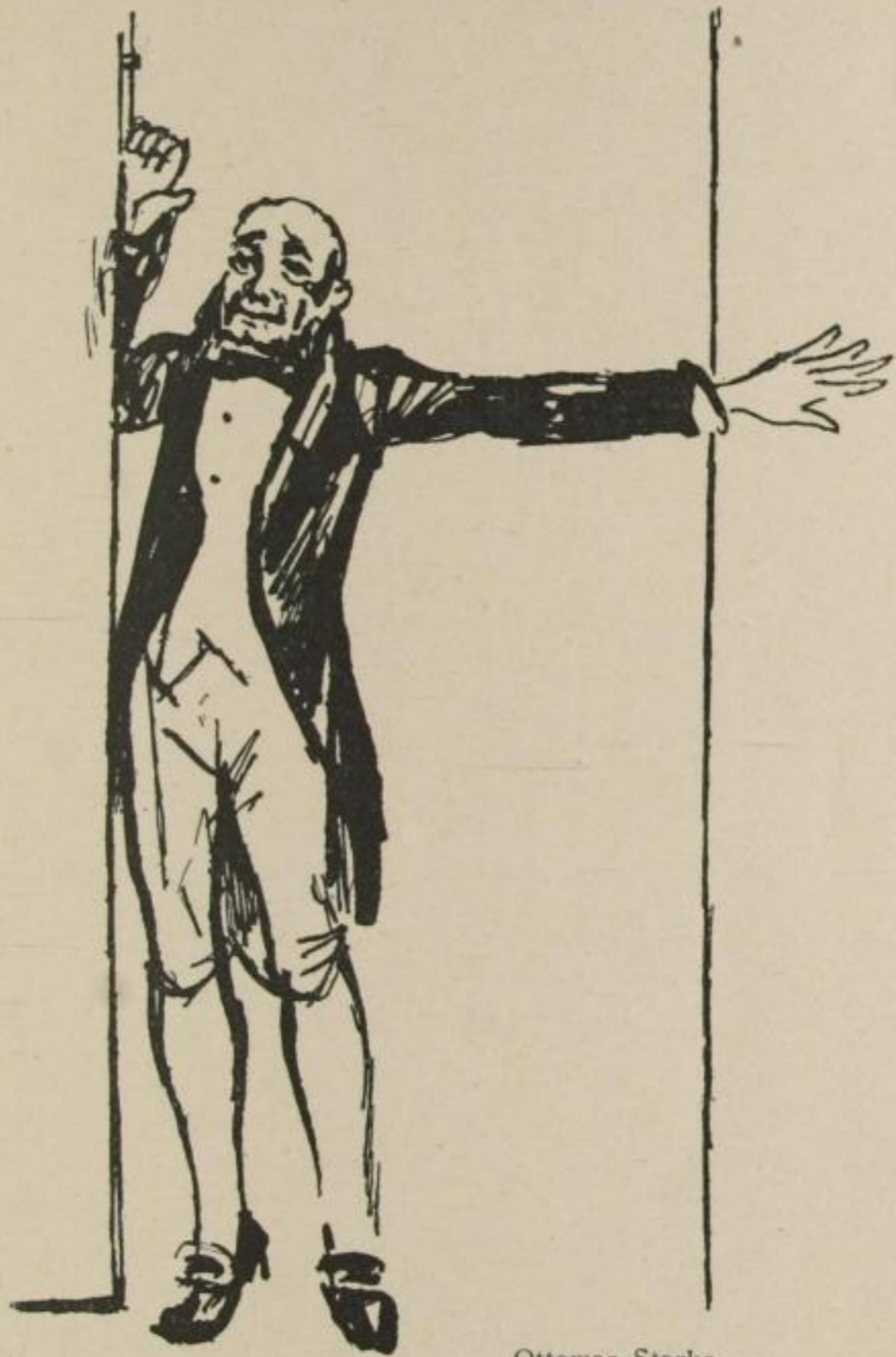
*Dame Edith Lyttelton, die Völkerbundsdelegierte von morgen.*

Szenerie: englischer Garten; Korbessel, Tisch und Stühle. Rasen im Umkreis von einem Meter mit Manuskripten bedeckt, mitten drin konzentriert arbeitend Dame Lyttelton, die Schriftstellerin... plötzlich jämmerliches Geheul, ein verirrter kleiner Bulldogg kratzt verzweifelt am Gartentor! Dame Lyttelton erhebt sich, kurbelt den schöpferischen Geist ab, ergreift ein Keks und bringt ihn dem Hündchen, das ihr ganz fremd ist, streichelt es tröstend, und kehrt zu den Manuskripten zurück... Stille!

Diese Frau wird im September zum drittenmal als britische Delegierte nach Genf gehen! England kann ihr getrost die Fürsorge für Frauen und Kinder im Rate der Völker anvertrauen, eine Frau, die, innerlich über den Parteien stehend, mit ihrer ganzen geistigen Kraft sich für die Einigkeit der Völker einsetzt, die Tiere pflegt und tröstet, vertrocknete Blumen begräbt, damit sie nicht zertreten werden, Theaterstücke, Bücher über Frauenfragen und ihre Memoiren schreibt, als Hauptpassion „comfortable rooms“ schafft und Gärten anlegt... von einer seltenen Harmonie des Wesens, gut ausbalanciert zwischen Kopf und Herz!

*Miß Dorothee Warren, die Schöpferin der „Warren-Gallery“.*

„Wie ein Maimorgen“, schrieb die „Times“, eröffnete die „Warren Gallery“ in der Maddox-Street ihre erste Ausstellung mit den Aquarellen von Mr. Paul



Ottomar Starke